

Nabokov gibt das kleinasiatische Schwarzmeergebiet als Entstehungszentrum der nach dem europäischen Rußland einfliegenden Distelfalter an.

Damit erhebt sich die Frage nach den kausalen Beziehungen dieser Schmetterlingsinvasionen. Ohne hier auf die noch weitgehend unerforschten Zusammenhänge einzugehen, sei nur vermerkt, daß dicht gedrängt aufwachsende *cardui*-Raupen gegenüber solitär lebenden nicht nur eine im ganzen dunklere Färbung erkennen lassen, sondern sich auch abweichend verhalten. Während einzeln zur Entwicklung kommende Individuen sich in locker zusammengesponnenen Blättern aufhalten, leben sie bei Massenansammlungen völlig frei an den Futterpflanzen. Es wird angenommen, daß zwischen der Raupenfärbung und der infolge engen Zusammenlebens bedingten größeren Aktivität der Larven Korrelationen im Sinne der von Uvarov an Heuschrecken nachgewiesenen Phasenverschiebung bestehen.

Literaturverzeichnis

- Harz, K., & Wittstadt, H.: Wanderfalter. Die neue Brehm-Bücherei, Wittenberg, Heft 191, 1957
- Long, D. B.: Effects of population density on larvae of Lepidoptera. Trans. R. ent. Soc. London, **104**, 541—591, 1953
- Nabokov, V.: Butterfly collecting in Wyoming 1952. The Lep. News, **7**, 49—52, 1953
- Warnecke, G.: Die Großschmetterlinge des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. Verh. Verein naturwiss. Heimatforschung Hamburg, **32**, 24 bis 67, 1955
- Williams, C. B., Cockbill, G. F., Gibbs, M. E., & Downes, J. A.: Studies in the Migration of Lepidoptera. Trans. R. ent. Soc., London, **92**, 101—283, 1942

Anschrift des Verfassers:

Dr. Hubert Roer,

Zool. Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn/Rh.

Kleine Mitteilung

79. Eine interessante *Coccinula*-Art aus Böhmen (Col. Cocc.)

In einer Sendung tschechischer Coccinelliden, die mir Herr Dr. Dr. Madar, Prag, zusandte, fand ich neben einigen *Coccinula quatuordecimpustulata* L. auch die seltene *sinuatomarginata* Fald. Das einzige Exemplar ist bezettelt: Milčiovsky Wald bei Prag, 12. 5. 57. 280 m leg. Dr. Madar. Da Horion diese Art in seinem Verzeichnis II 1951 p. 317 für Österreich und Böhmen als fraglich angibt und für Böhmen seit langer Zeit keine Neumeldung mehr erfolgte, halte ich es für sinnvoll, die mitteleuropäischen Sammler auf diese Art besonders aufmerksam zu machen. (In Deutschland wurde sie meines Wissens noch nicht gefunden.)

Herrn Dr. Madar sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt, vor allem auch für die Überlassung des Belegstückes.

Sonst besitze ich *sinuatomarginata* in größerer Zahl aus Meran und aus dem Kaukasus. Die Unterscheidung von der häufigen *14-pustulata* L. (bei Reitter, Fauna germanica III p. 141 und T. 100 Fg. 1 noch als *Coccinella*!) ist leicht:

Fld. schwarz mit gelben Makeln.

- 1 (2) Die Makel in den Fld.-Spitzen ist hinten bogenförmig ausgerandet. 2,8 bis 4 mm. *14-pustulata* L.
- 2 (1) Diese Makel ist hinten nicht bogenförmig ausgerandet, sondern dreieckig bis halbkreisförmig und liegt mit ihrer Grundlinie dem Seitenrand an. Die Randmakeln hängen vielfach zusammen. 2,3—3,5 mm.
 *sinuatomarginata* Fald.

Studienrat H. Fürsch, München 54, Dachauer Straße 425.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Fürsch Helmut

Artikel/Article: [Kleine Mitteilung 95](#)